

Rosenkranzsonaten

Unter Musikern werden sie mit Respekt und Ehrfurcht genannt, dem Publikum sind sie als Kleinod der Violinliteratur des 17. Jahrhunderts ein Begriff: Heinrich Ignaz Franz von Biber (1644-1704) so genannte „Rosenkranzsonaten“.

Biber war selber ein hervorragender Geiger, der geprägt wurde von Violinvirtuosen wie Johann Heinrich Schmelzer und Carlo Farina. Mit diesem Zyklus von fünfzehn Sonaten schuf er eine Sammlung, die in der Musikgeschichte einmalig ist. Aufgeteilt nach den fünfzehn Mysterien des Rosenkranzes ergeben sich drei Gruppen, die zugleich auch eine Grundstimmung widerspiegeln:

- die fünf freudreichen Mysterien,
- die fünf schmerzhaften Mysterien und
- die fünf glorreichen Mysterien.

Auch wenn das Entstehungsdatum der Sonaten nicht ganz klar ist, so ist doch sicher, dass Biber sie während seines Aufenthaltes in Salzburg im Dienste des Fürsterzbischofs Maximilian Gandolf von Kuen schuf.

Die amerikanische Geigerin und Wahl-Kölnerin Ariadne Daskalakis hat das hochvirtuose Werk soeben mit ihrem Ensemble Vintage Köln bei BIS Records und in Kooperation mit dem hr2-Kultur auf einer Doppel-CD eingespielt. In Fachkreisen sind die „Rosenkranzsonaten“ nicht nur bekannt – und gefürchtet – wegen der technischen Raffinessen und der verschiedenen Stimmungen, die sich durch den programmatischen Hintergrund ergeben, sondern vor allem durch die von Biber verwendete Skordatur. Das stetige Umstimmen der Violine macht es fast unmöglich, den Zyklus in Gänze im Konzert zu spielen.

Ergänzt wird die Doppel-CD um die Sonate D-Dur von Georg Muffat (1653-1704), der nicht nur ein Zeitgenosse Biber war, sondern sogar zehn Jahre gemeinsam mit ihm in Salzburg wirkte. Mit dieser Konstellation stellen Ariadne Daskalakis und das Ensemble Vintage Köln Werke zweier Komponisten einander gegenüber, von denen der eine als Geigenvirtuose höchste Maßstäbe setzte und kompositorisch Kreativität und Virtuosität verband (Biber), während der andere sich als Cembalist, Organist und Komponist einen Namen machte, und dessen Werke geprägt sind vom Verschmelzen verschiedener europäischer Einflüsse (Muffat).

Selbstverständlich haben Ariadne Daskalakis und das Ensemble Vintage Köln Biber's Werk in historisch informierter Weise eingespielt. Ihre Mitstreiter Gerald Hambitzer (Cembalo, Orgel), Rainer Zipperling (Gambe) und Simon Martyn-Ellis (Theorbe) sind hervorragende Vertreter ihres jeweiligen Faches. Das Ensemble wurde im Jahre 2009 am renommierten Institut für Alte Musik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln gegründet. Seine Mitglieder widmen sich der historischen Aufführungspraxis Alter Musik.

Heinrich Ignaz Franz Biber: The Rosary Sonatas
Ariadne Daskalakis, Violine | Ensemble Vintage
BIS-Records, Schweden in Koproduktion mit hr2-kultur
BIS-2096 – Total Time: 132'30 – VÖ: Jul 2015 – EAN 7318599920962